

Flüchtlinge kamen nicht zum FDP-Fest



Kisdorf. Blühende Rapsfelder rund um den Veranstaltungsort, ein reichlich gedecktes Kuchenbüfett und die Pflege von Freundschaften und Kontakten bildeten den Rahmen für das 12. Rapsblütenfest der Kisdorfer FDP. Es fand auf dem Hof von Jürgen Nickel im Ortsteil Kisdorferwohld statt. Rund 50 Gäste, darunter auch zahlreiche Vertreter anderer FDP-Ortsverbände, waren dabei – sehr zur Freude der FDP-Ortsverbandsvorsitzenden Hannelore Huffmeyer: „Das Rapsblütenfest ist immer eine gute Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und über alle möglichen Dinge zu plaudern, die unser Dorf betreffen.“

Dazu zählte beispielsweise eine angeregte Diskussion über die künftige finanzielle Unterstützung von örtlichen Vereinen durch die Gemeinde. „Kisdorfs Haushalt weist zurzeit ein Defizit von 354 000 Euro auf. Vor diesem Hintergrund müssen überall Abstriche gemacht werden. Das gilt auch für unsere Vereine“, betonte Dr. Jörg Seeger, Fraktionschef der Liberalen in der Kisdorfer Gemeindevertretung.

Bedauerlich fand es Seeger, dass kein einziger der zurzeit über 80 in Kisdorf lebenden Flüchtlinge der Einladung zum Rapsblütenfest gefolgt war. „Und das trotz schriftlicher Einladung. Schade“, so Dr. Seeger.

Die Kisdorfer FDP-Fraktion hat in der Gemeindevertretung zurzeit, ebenso wie die SPD, zwei Sitze. ach